Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ges. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 314

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 5. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 4. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat heute die Bestimmungen des Gesetzentwurfs zur Verbesserung des Volksschulwesens und des Lehrereinkommens, welche sich auf die Aufhebung des Gesetzes von 1887, des Gesetzes gegen die „gemeingefährlichen Bestrebungen der Regierungsschulräthe“ beziehen, gegen die Stimmen der Liberalen abgelehnt, obgleich der Kultusminister ein reichhaltiges Material zur Beurtheilung der verhängnißvollen Thätigkeit der Kreisausschüsse auf dem Gebiete des Volksschulwesens beibrachte. Graf Limburg-Stirum erklärte klipp und klar, ohne Schulgesetz keine Verbesserung der unerträglichen Lage der Volksschule. Abg. Rickert erinnerte die Konservativen an die wiederholt einstimmig angenommenen Anträge des konservativen Abg. Kropatscheck auf Vorlegung eines Dotationsgesetzes. Die Schulreform werde die Neuwahlen zum Abgeordnetenhause beherrschen. Auf Anfrage Rickert bejahte Minister Bosse die Frage, ob es möglich sei, ein Schuldotationsgesetz ohne eine Regelung der ethischen Fragen der Volksschule auszuarbeiten, aber die Chance, ein solches durchzubringen, würde sehr gering sein. Ein vollständiges Schulgesetz sei zur Zeit aus bekannten Gründen, d. h. weil die Konservativen und das Zentrum nicht wollen, unmöglich. Man müsse also im Einzelnen nachhelfen — aber das wollen die beiden Parteien erst recht nicht. Sie wollen die Volksschule aushungern, um die Regierung zur Auslieferung derselben an den Klerus zu zwingen. Trotz des Widerspruchs des Zentrums, welches das Zustandekommen des Wahlgesetzes abwarten will, werden die dritten Lesungen des Ueberweisungsgesetzes und Ergänzungssteuergesetzes auf die Tagesordnung vom Sonnabend gesetzt.

— In Sachen Ledochowski wird jetzt in einer römischen Zuschrift an die „Köln. Volksztg.“ bemerkt:

„Wenn gewisse vom Kaiser an den Kardinal gerichtete verbindliche Begrüßungsworte von Anwesenden in der von der „Köln. Volksztg.“ gemeldeten Form verstanden worden waren, so kann dies einerseits nicht Wunder nehmen, andererseits, falls sie mißverstanden waren, nichts an der Thatsache ändern, daß Kaiser Wilhelm dem Kardinal vor dem kaiserl. Hofe eine Genugthuung gegeben hat, wie sie nach den vorausgegangenen Ereignissen und in Anbetracht aller Umstände kaum weitergehend gedacht werden kann.“

Eine andere römische Korrespondenz desselben Blattes reklamirt bestimmter die erste Lesart der „Köln. Volksztg.“ als richtig:

„Die Berichtigung des „Reichs-Anzeigers“ zu der Ihnen von anderer Seite mitgetheilten Aeußerung des Kaisers zu Kardinal Ledochowski kann sich nur auf die Worte, nicht auf den Sinn des Satzes beziehen. Die Herren von der liberalen und fortschrittlichen Presse können sich völlig darüber beruhigen; Ihre Mittheilung ist im Wesentlichen authentisch.“

— Dem Reichstage ist von den Abgg. Ackermann und Genossen der Entwurf eines neuen Reichsmünzgesetzes zugegangen, wonach an Stelle der Goldwährung die Gold- und Silberwährung treten soll. Das Gewicht und der Feingehalt der Gold- und Silbermünzen bleiben unverändert. Die Fünf-, Zwei-, Einmark- und Fünfzigpfennigstücke werden für vollgiltige Reichsmünzen erklärt.

— Die Nationalliberalen haben sich in ihrer letzten Fraktionssitzung für die Annahme des Kompromißantrags v. Huene entschieden.

— Daß die Aburtheilung Ahlwardts im Reichstage dem Ahlwardtismus ein Ende nicht bereiten werde, haben wir an anderer Stelle vorausgesagt. Jetzt kündigt der „deutsch-soziale (antisemitische) Verein Berlin W.“ auf Freitag Abend eine Versammlung an, mit der Erklärung, der gedachte Verein könne „gehaltvollere Beweismittel, als sie Herr Ahlwardt im Reichstage vorgeführt hat“, der Oeffentlichkeit übergeben, wozu die von ihm berufene Versammlung die Gelegenheit bieten soll. „Vor Allem sei es erforderlich — so heißt es in der Einladung — diejenigen Vorgänge, innerhalb deren der gegenwärtige Finanzminister Miquel eine leitende Rolle gespielt hat, in bestimmtester Form klarzustellen.“ Gerade hierfür will der Verein „im Besitze aktenmäßiger Beläge“ sein, „welche weit schwerwiegender sind, als die von Herrn Ahlwardt vorgebrachten.“ — Das kann hübsch werden! Wieviel Eintrittsgeld zu entrichten ist, ist in dem Aufruf nicht gesagt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 3. Mai. Der Chemiker Franz Vilain war derzeit vom Schöffengericht wegen Betruges zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden, wobei das Gericht folgenden Thatbestand für erwiesen erachtet hatte: Im Juni vor. J. wurde der Angeklagte in einer Prozeßsache als Sachverständiger angerufen. Nach Beendigung des Verfahrens begab Vilain sich zu der Partei, welche zur Tragung der Kosten verurtheilt worden war. Er unterbreitete dem Unterlegenen, dem Architekten J., seine Kostenrechnung in Höhe von 68 Mark, erklärte, daß er sich die Gerichtslauferei ersparen wollte und deshalb die Rechnung nicht erst habe beglaubigen lassen; wenn J. mit dem abgekürzten Verfahren einverstanden sei und sofort bezahlen wolle, so dürfe er von der Rechnung achtzehn Mark kürzen. J. fand den Vorschlag annehmbar und bezahlte fünfzig Mark. Bald darauf erhielt Vilain vom Gericht die Aufforderung, in der erwähnten Prozeßsache seine Liquidation einzureichen. Er berechnete nun seine Kosten auf 83 Mark und erhielt auch diesen Betrag von der Gerichtskasse unverkürzt ausbezahlt, da er verschwieg, daß er bereits fünfzig Mark erhalten. Die Behauptung des Angeklagten, daß er sich nur unter der Bedingung mit einem Betrage von fünfzig Mark zufrieden erklärt habe, wenn J. ihm einen größeren Auftrag auf das von dem Angeklagten angefertigte Schwammvertilgungsmittel ertheilen würde, erachtete der Gerichtshof durch die gegentheilige Bekundung des Zeugen J. für widerlegt. Da der Betrug als ein besonders schwerer angesehen wurde, hatte das Schöffengericht von der Erkennung auf eine Geldstrafe Abstand genommen. Gegen dies Urtheil hatte Vilain Einspruch erhoben. Im gestrigen Termin vor der Berufungsstrafkammer trat der Angeklagte mit ganz neuen Behauptungen so unwahrscheinlicher Natur auf, daß selbst sein Vertheidiger ihn auf die Aussichtslosigkeit der Berufungseinlegung aufmerksam machte. Der Angeklagte folgte denn auch dem Rathe des Vorsitzenden und nahm seinen Einspruch zurück.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 4. Mai. Mit der Umwandlung des Neuen Marktes zu einer der späteren Bedeutung des Platzes würdigen Gartenanlage ist nunmehr begonnen worden. Nach dem Entwurf des Gartenbaudirektors Mächtig wird der Platz ringsherum mit jungen Ulmen bepflanzt. Der innere Flächenraum zerfällt in drei Theile. Der an die Bischofstraße angrenzende obere Theil wird zu einem Kinderspielplatze eingerichtet und demgemäß angelegt. Der aus den alten Feldsteinen gewonnene Beton wird zu einer Chaussirung des Terrains benutzt. Inmitten des Spielplatzes wird ein neuer Springbrunnen erbaut, bei dem es vor der Hand noch fraglich ist, ob die an der alten Fontaine befindlichen vier Hunde für die dekorative Ausschmückung des Brunnens verwendet, oder ob sie dem Märkischen Provinzial-Museum zur Aufbewahrung übergeben werden. Die Grenze des Spielplatzes schließen wieder vier Ulmen ab. Der künstlerisch schönste Mitteltheil, der auch räumlich größer als die beiden Nebenstücke ist, wird zu einer eigentlichen Gartenanlage umgeschaffen. Inmitten derselben gelangt ein größeres Rasenstück in Form einer Sternblume zur Ausführung, dessen innere Theile reichlich mit geschmackvollen Blumen besetzt werden.

Er hatte seine Keile weg! Ein hiesiger Bauführer machte sich dieser Tage den schlechten Scherz, als er in der Neuen Königstraße seine Braut vor sich gehen sah, die ihre Geldtasche in der Hand hielt, ihr von hinten das Portemonnaie zu entreißen und damit davon zu laufen. Die junge Dame rief im ersten Schreck: „Haltet den Dieb!“ Leute setzten dem Flüchtigen nach und holten ihn ein. Als die anscheinend Bestohlene herbeikam und in dem vermeinten Dieb ihren Bräutigam erkannte, hatte er eine Tracht Schläge weg.

Aus einer bedeutenden Höhe abgestürzt ist heute Morgen 7¼ Uhr im Reichstagsgebäude der vierundsechzig Jahre alte Arbeiter Peter Schmidt. Er war erst seit zehn Tagen dort beschäftigt und hatte heute den Auftrag, von dem Uhrthurm Schutt in einem Sacke herabzutragen. Hierbei trat er aus Versehen auf ein Glasdach, brach durch und stürzte auf einen asphaltirten Flur. In dem Falle hielt er den Sack krampfhaft fest, und so geschah es, daß er mit dem Kopfe zuerst unten ankam. Er erlitt einen Genickbruch, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Wasserpiraten treiben seit einiger Zeit auf Spree und Dahme ihr gefährliches Wesen. Sie pflegen die vor Anker liegenden Segelboote aufzusuchen und die verschlossenen Kajüten zu erbrechen. Gelingt dies nicht oder steht die Beute in keinem Verhältniß zu der angewandten Mühe, so durchschneiden sie aus Aerger darüber das Takelwerk und zerstören, was sie sonst noch vorfinden. In der Nacht zum Mittwoch gingen sie an Bord der bei Schmöckwitz ankernden Segelyacht „Ariadne“, die am Sonntage an einer dort stattfindenden Regatta theilnehmen soll. Auch hier zerschnitten sie die Taue, stahlen eichene Blöcke und Rollen, durch die die Taue laufen und verursachten dem Eigenthümer des Fahrzeuges einen bedeutenden Schaden. Auf ähnliche Weise ist binnen kurzer Zeit an Bord von zehn solchen Booten gehaust worden.

† **Das Fest des 350jährigen Bestehens** feiert die Universität Königsberg im August 1894. Nachdem Herzog Albrecht im Jahre 1540 von den Ständen zur Gründung einer Gelehrtenschule aufgefordert war, stiftete er 1541 im Bischofshofe unter dem Namen eines „Partikulars oder Pädagogii“ eine Hochschule. Zu ihrem Unterhalte setzte er 3000 M. aus und bestimmte, daß die Collegia unentgeltlich abgehalten werden sollten. In der Fundationsurkunde vom 24. Oktober 1541 behielt sich der Fürst das Recht vor, diese Hochschule, falls sie frequentirt werden sollte, in eine Universität umzuwandeln. Dies konnte im Jahre 1543 geschehen, am 17. August 1544 erfolgte die feierliche Einweihung der Universität. Wie verlautet, ist vom Staate eine größere Summe zur Bestreitung der Kosten des Festes ausgesetzt worden.

Lokales.

Posen, 5. Mai.

p. **Sittlichkeitsvergehen.** Während des gestrigen starken Regens versuchte ein hiesiger Malergehilfe an der Warthe ein junges Mädchen aus Rattaj zu vergewaltigen. Glücklicherweise kam bald Hilfe, sodaß der Kerl die Flucht ergreifen mußte. Bei der sofort von mehreren Schutzleuten aufgenommenen Verfolgung gelang es, den Flüchtling in Wilda einzuholen und festzunehmen. Bei derselben zeichnete sich namentlich der Schutzmann Blankenberg aus.

p. **Zu argen Ausschreitungen gegen Steuerbeamte** ließ sich gestern am Warschauer Thor ein Fleischer aus Schwersenz hinreißen. Derselbe wollte eine Kalbskeule in die Stadt schmuggeln, wurde aber dabei von den Thorkontroleuren abgefaßt. Als diese dem Mann das Fleisch konfisziren wollten, widersetzte sich derselbe und drang zuletzt mit einem Messer auf die Beamten ein. In demselben Augenblick erhielt er indessen auch schon einen Säbelhieb über den Kopf, sodaß er betäubt zurücktaumelte. Herbeigeholte Schutzleute stellten die Personalien des Schmugglers fest, der sich jedenfalls nun wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben wird.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler und vier Dirnen. — Ein Straßenauflauf entstand gestern auf der Wallischei, da sich dort zwei Eheleute prügelten. Durch einen Schutzmann wurde indessen die Ruhe bald wieder hergestellt. — Ein Fuhrunfall passirte gestern in der Petristraße. Ein Kohlenwagen stieß nämlich mit einem Ziegelfuhrwerk aus Gurtschin zusammen, wobei die Deichsel des letzteren zerbrochen wurde. Eine Verkehrsstörung fand nicht statt. — Gefunden ist in dem Hause Sapiehaplatz Nr. 7 ein anscheinend versilbertes Armband. — Zugelaufen ist Schützenstraße 30 ein großer, weißer Hund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 4. Mai wurden gemeldet:

Aufgebote.

Tischlergeselle Edmund Młotkowski mit Thekla Szydłowska. Arbeiter Josef Pfitz mit Apollonia Bydełek. Friseur Eduard Golas mit Marianna Bestyńska.

Geburten.

Ein Sohn: Tischler Peter Przyborowicz. Unverehel. A. Stellmacher Jakob Staszak. Kutscher Julius Schulz.

Eine Tochter: Eisenbahn-Stationsgehilfe Max Adler. Fleischer Michael Trąbczynski.

Sterbefälle.

Frau Josefa Rockstein, geb. Dąbrowska, 46 J. Frau Johanna Köhler, geb. Manicka, 74 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 5 Mai

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. v. Raczynski a. Stajkowo, Graf Bninski a. Cmachowo, Böning a. Polazejewo u. Gebhardt a. Frankfurt, Kreisphysikus Drecki a. Kaltsch, Techniker Vogt a. Berlin, Besitzer Gebhardt a. Mur.-Goslin, Brennereiverwalter Ciockowski a. Zabartowo, Propst Bogusiewicz a. Ostrowo, Apotheker Swidzinski a. Głębokie, Frau Dr. Langner a. Gostyn, die Kaufl. Steinitz a. Breslau, Röstel a. Neustadt i. P. u. Stefanski a. Brzezno.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Schultz, Cohn, Bast u. Heimendahl a. Krefeld, Fischer, Hennlein, Meyer, Schweichel, Fürstenstein, Sternfeld, Fichtmann, Baum u. Hamann a. Berlin, Denecke a. Bonn, Koch a. Hamburg, Gehrmann a. Plauen, Reinelt u. Nicolai a. Leipzig, Broström a. London, Busching a. Limbach u. Reichert a. Karlsruhe, Direktor Lapp a. Bamberg, Gestüts-Direktor v. Nathusius a. Zirke, Oberamtmann Materne a. Chwalkowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Graf von Finkenstein a. Ziebingen, v. Guretzki a. Trieplatz, Frau v. Bernuth a. Borowo, Konsul Braun a. Neu-Seeland, Rechtsanwalt Meyer a. Stargard, Bankdirektor Thym a. Stettin, Stadtrath Ramann u. Frau a. Erfurt, Fabrikant Lucht a. Glogau, die Kaufl. Haas a. Frankfurt a. M., Frömsdorf a. Breslau, Reinehr a. Köln, Lubasch, Mann u. Lewin a. Berlin, Cohn a. Würzburg u. Pflümer a. Hameln.

Grand Hotel de France. Die Kaufl. Piaschewski a. Hamburg, v. Hersch a. Breslau, Dräger a. Berlin, Wertheimer a. Mainz, Frau Rittergutsbes. v. Wężyk u. Tochter a. Karmin u. Frau Rittergutsbes. v. Siemienska u. Tochter a. Brzezie, Gutsbesitzer Dudai a. Sierau, Rentier Chamski u. Stud. Romocki a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Petzold a. Kottbus, Tenner a. Dresden, Wendt a. Breslau u. Hussa a. Stettin, Frau Ober-Insp. Lauke a. Trzieneka, Präp.-Anst.-Lehrer Lukisch a. Rogasen, Seminarhilfslehrer Jauer a. Exin, die Landwirthe Klinke a. Kalzig u. Panimo a. Newyork.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel). Die Kaufl. Kohl u. Welker a. Dresden, Handschick u. Steinbrück a. Berlin, Krüger a. Königsberg, Mahrnig a. Landsberg, Rittergutsbes. Schöffel a. Rügenhagen.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Freund, Jacobowitz u. Schauer a. Berlin, Fiebizer, A. Krebs u. K. Krebs a. Breslau, Götz a. Liegnitz, Mnichowski a. Gnesen u. Rauhut a. Wreschen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen** 5. Mai.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,30–6,40 M., Weizen 7,50–7,75 M., Gerste bis 6,40 M., Hafer 7–7,10 M., Erbsen 7–7,20 M., blaue Lupine bis 4,50 M., gelbe Lupine bis 5,25 M., Gemenge 6 M. Der Ztr. Heu 2,70 M., 1 Bund Heu 30 bis 35 Pf. Das Schock Stroh 24 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln reichliche Zufuhr, der Ztr. 1,75 bis 1,80 M., der Ztr. Wrucken 1,30–1,40 M. 1 Paar alte Hühner 3–4 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1,20–1,50 M., 1 Paar junge Tauben 65–75 Pf., 1 Paar Enten 4 M., 1 leichte Gans 4 M. Die Mandel Eier 55–60 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1–1,20 M., 1 Pfd. Margarinbutter 80 Pf., 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Spargel das Pfd. 70–80 Pf., 2–3 Köpfe Salat 10 Pf., ein kleines Körbchen Spinat, Sauerampfer 5–8 Pf., 2–3 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15–25 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 95 Fettschweine. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 39 bis 42 M. Ein Paar 7–8 Wochen alte Ferkel 39–40 M., 1 Paar kleinere 24–27 M. Ein Paar Läufer 78–80 M., 1 Paar Faselschweine 30–35 M. Kälber 48 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf. Hammel 80 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15–18 bis 20 Pf. Rinder, 6 Stück, der Ztr. 24–25 M. Milchziegen 5 Stück, im Preise von 9 bis 15 M. — Wronkerplatz. 1 Pfund lebende Hechte 70–75 Pf., große lebende Schleie 70 bis 75 Pf., das Pfd. kleine Fische verschiedener Sorten 30–35 Pf., das Pfd. Weißfische, Plötzen, Rothaugen, Diebeln 40–50 Pf., 1 Pfd. Lachse 65–75 Pf., 1 Pfd. Zander 50–60 Pf., 1 Pfd. Barsche 40–50 Pf., 1 Pfd. Bleie 40–50 Pf., 1 Pfd. Aale bis 1,25 M., die Mandel Krebse 50–60 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50–60 Pf., Karbonade, Kammstück 65–70 Pf., Hammelfleisch 35–60 Pf., 1 Kalbsniere 45–60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40–60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 40–60

Pf., 1 Kalbskopf 60—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., Schmalz 75—80 Pf., 1 volles Kalbsgeschlinge 75—80 Pf., 1 Kalbsgehirn 20—40 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,50—3,75 M. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 6,75—7,75 M., 1 Puthenne bis 5 M., 1 Paar junge Hühner 1,50—1,60 M., 1 Paar junge Tauben 65—70—75 Pf., 1 lebende Gans 3,50—7 M., 1 Pfund geschlachtete Fettgänse 50—70 Pf., 1 Paar alte Hühner 3—4,25 M. Eier über den Bedarf, die Mandel 55—60 Pf. Butter reichlich, das Pfd. 1—1,20 M., Margarinbutter 80 Pf., 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Spargel knapp angeboten, das Pfd. 75—80 Pf., ausgesuchte 85 Pf., 1 Gurke 50—60 Pf. 3 Bund Radieschen 10—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. 1 Schock Krautpflanzen 20—25 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Danzig**, 4. Mai. In der heutigen Generalversammlung der Marienburg-Mlawka Eisenbahngesellschaft waren 11 Aktionäre anwesend, die 6330 Stimmen vertraten. Die Bilanz wurde genehmigt und die Dividende für die Prioritätsaktien auf 5 Prozent und für die Stammaktien auf ½ Prozent festgesetzt, zahlbar vom 15. Mai ab. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt.

** **Königsberg i. Pr.**, 4. Mai. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn per April 1893 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 76 558 Mark, im Güterverkehr 158 773 Mark, an Extraordinarien 15 500 Mark, zusammen 250 831 Mark, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4621 Mark, im April 1892 provisorisch 221 878 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 28 953 Mark, im Ganzen vom 1. Januar bis 30. April 1893 1 113 604 Mark. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl) gegen provisorisch 981 637 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 131 967 M. gegen definitiv 1 035 737 M. im Vorjahr, mithin mehr 77 967 M.

** **Wien,** 4. Mai. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 1. bis 30. April 1 804 423 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 126 618 Fl.

** **London,** 4. Mai. Die Bank von England hat heute den Diskont von 2½ Proz. auf 3 Proz. erhöht.

** **Bradford,** 4. Mai. Wolle fest, namentlich Croßbred und Lustre, Garne fest, mäßiger Umsatz, Superlustre eher theurer. Stoffe ruhiger.

Marktberichte.

** **Berlin**, 4. Mai. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 28. April 1893 57 M., am 29. April 56 M. 80 Pf., am 1. Mai 57 M. 10 Pf., am 2. Mai 57 M. 80 Pf., am 3. Mai 57 M. 70 Pf., am 4. Mai 57 M. 30 Pf. — Unversteuert mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe: am 28. April 1893 37 M., am 29. April 37 M., am 1. Mai 37 M. 30 Pf., am 2. Mai 38 M., am 3. Mai 37 M. 80 Pf. à 37 M. 90 Pf. à 37 M. 80 Pf., am 4. Mai 37 M. 50 Pf.

* **Berlin,** 4. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen **Markthallen-Direktion über den Großhandel** in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Schwache Zufuhr, unbedeutendes Geschäft, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr an Rehe reichlich, Geschäft wenig belebt, Preise nachgebend. Lebendes Geflügel unverändert. Geschlachtetes Geflügel knapp. Fische: Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 45—50, IIIa 40—44, IVa 30—38, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—48, Hammelfleisch Ia 42—48, IIa 30—40, Schweinefleisch 54—59 M., Bakonier —,— M., Russisches 46—48 M., Serbisches — M., Dänen 48—50 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M hart: Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 3,75 M., Enten inländische do. —.— M., Puten do. 3,00—3,60 M. Hühner 1,30—1,75 M., Tauben — M.

Fische. Hechte. per 50 Kilogramm 60—74 M., do. große 40—45 M., Zander groß 50—60, do. mittel 45—50 M., Barsche 30—40 M., Karpfen, große 62 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine — M., Schleie 111—114 M., Bleie 25—42 M. Aland 36—41 M., bunte Fische (Plötze) 25—51 M., Aale, große, 114—117 M., do. mittelgroße 90—95 M., do. kleine 66—70 M., Quappen — M., Karauscher 50 M., Rodbow 46 M., Wels 40—51 M, Raape — M.

Schaltbiere. Hummern, per 50 Kilogr. matt 135 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 15,40 M., do. 11 12 Ctm. do. 4,50—8,00 M., do. 10—12 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—102 M IIa do. 90—95 M., geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. —

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,65—2,70 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00—12,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,50—7 M., Petersilienwurzel p. Schock 1—3 M., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—1,50 M., Meerrettig, per Schock 8—16 Mark, Kohlrüben per 50 Kilogramm 2—3 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Sellerie, p. Schock 8—15 M., Spinat p. 50 Kilo 7—8 M., Radieschen per Schock Bund 1,25—1,50 M., junge Rettige per Schock 3—3,50 M., Salat per Schock 2 bis 6 M., Morcheln p. Kilogr. 1,20—1,70 M., Spargel p. ½ Kilogr. Frankfurter 0,60—0,68 M., hiesiger groß 0,71—1,09 M., mittel 0,48—0,66 M., klein 0,20—0,25 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 4. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 116—126 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 M — Brau- 131—136 M. — Erbsen, Futter- 125—130 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 128—136 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 4. Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Weizen, gelber		15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		14 10	13 90	13 50	13 30	12 80	12 30
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 4. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 133,00 Gd., Mai-Juni 134,00 Gd. Juni-Juli 135,00 Gd. Hafer (p. 100 Kilo) p. Mai 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 52,00 Br. Sept.-Okt. 53,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 50er 55,30 Gd. Mai 70er 35,50 Gd.

Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 4. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Mai 3,85 M., p. Juni 3,87½ M., p. Juli 3,90 M., p. August 3,92½ M., p. September 3,95 M., p. Oktober 3,95 M., per November 3,97½ M., per Dezember 4,00 M., p. Januar 4,00 M., p. Febr. 4,00 M. Umsatz 5000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 3. bis 4. Mai, Mittags.

Franz Schneider I. 8427, eichene Schwellen, Schulitz-Kruschwitz.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 9, A. Jädecke-Gottschim für Laband-Breslau.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 4. Mai. (Schlußkurse) ziemlich fest.

Lond. Wechsel 20,457, 3proz. Reichsanleihe 86,90, österr. Silberrente 81,10, 4⅕proz. Papierrente —,—, do. 4proz. Goldrente 97,70, 1860er Loose 127,80, 4proz. ung. Goldrente 95,70, Italiener 92,40, 1880er Russen —,—, 3. Orientanl. 68,60, unifiz. Egypter 102,30 konv. Türken 22,20, 4proz. türk. Anl. —,—, 3proz. port. Anl. 22,90, 5proz. serb. Rente 79,50, 5proz. amort. Rumänier 98,60, 6proz konsol. Mexik. 81,30, Böhm. Westbahn 313½, Böhm. Nordb. —,— Franzosen —, Galizier —, Gotthardbahn 161,30, Lombarden 91¾, Lübeck-Büchen 141,00, Nordwestbahn —, Oest. Kreditaktien 281¼ Darmstädter 139,20, Mitteld. Kredit 99,50, Reichsb. 150,10 Disk.-Kommandit 185,50, Dresdner Bank 146,30, Pariser Wechsel 81,233 Wiener Wechsel 166,30, serbische Tabatsrente 79,60, Bochum. Gußstahl 122,70, Dortmund. Union 58,50, Harpener Bergwerk 125,60 Hibernia 107,00, 4proz. Spanier 65,80. Mainzer 112,20, Berliner Handelsgesellschaft 143,30, 4proz. ungar. Kronenrente 92,80, Privatdiskont 2½.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 282⅛, Disk.-Kommandit 185,90, Bochumer —,—.

London, 4. Mai. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 99, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente 92¼, Lombarden 10, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98⅞, konv. Türken 22⅛, österr. Silberr. 81, österr Goldrente 96, 4proz. ungar. Goldrente 95¼, 4prozent. Spanier 66⅛, 3½ proz. Egypter 94⅞, 4proz. unific. Egypter 100⅛, 4proz. gar. Egypter —, 4¼proz. Tribut-Anl. 99¼, 6proz. Mexikaner 81¼ Ottomanbank 13⅞, Suezaktien —, Canada Pacific 84¼. De Beers neue 19⅞. Platzdiskont 2¾, Silber 38 7/16.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,64, Wien 12,46, Paris 25,39, Petersburg 24½.

Paris, 4. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

3prozentige amort. Rente 97,40, 3proz. Rente 97,17½, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 93,05, öster. Goldr. —,—, 4proz ungar. Goldr. 96,06, 3. Orient-Anl. 69,30, 4proz. Russen 1889 98,30, 4proz. Egypter 103,10, konv. Türken 22,32½, Türkenl. 90,80, Lombarden 252,50, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 601,00, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 395,60, Tab. Ottom. —,—, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 23,28, 3proz. Russen 78,60, Privatdiskont 2¼.

Buenos-Ayres, 3. Mai. Goldagio 210,00.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. Mai. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg.“] Der Reichstag setzte heute die Berathung der Militärvorlage fort. Zunächst erklärte Abg. v. Manteuffel (kons.) die Lebensdauer des gegenwärtigen Reichstags, der eine facies hippocratica zeige, nicht durch lange Reden verlängern zu wollen und polemisirte dann gegen den Abg. Richter, dessen Rede nur eine Disposition für die Wahlflugblätter der Fortschrittspartei gewesen sei. Seine Partei fürchte die Auflösung des Reichstages nicht. Die Konservativen würden für den Antrag Huene stimmen, obwohl derselbe eine Verschlechterung der Regierungsvorlage bedeute. Die Unzufriedenheit, welche jetzt im Lande herrsche, beruhe auf einer wirthschaftlichen Depression, an der am meisten die Landwirthschaft betheiligt sei, die aber trotzdem die Militärvorlage auf das eifrigste befürworte. Abg. Dr. Lieber (Ztr.) wies den Vorwurf des Reichskanzlers, als ob die Gegner der Vorlage leichten Herzens über die Sache hinweggingen, energisch zurück.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. Mai 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	40	15	—	14	60	14	90
	niedrigster		15	20	14	80	14	40		
Roggen	höchster		12	80	12	40	12	—	12	30
	niedrigster		12	60	12	20	11	80		
Gerste	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Hafer	höchster		14	50	14	20	13	80	14	07
	niedrigster		14	30	14	—	13	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo			
Richt-		5 —	4 50	4 75
Krumm-		—	— —	— —
Heu		— —	— —	— —
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		4 —	3 60	3 80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 60	1 50	1 55
Butter		2 40	2 —	2 20
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 40	2 20	2 30

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. Mai.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen . .	12 „ 80 „	12 „ 60 „	12 „ 40 „
Gerste . . .	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer . . .	14 „ — „	13 „ 40 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54,60, (70er) 35,00. Loko ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 35,00.

Posen, 5. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl.

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 35,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv4			Notv4
Weizen höher			**Spiritus** matt		
do. Mai-Juni	158 50	156 —	70er loko ohne Faß	37 50	37 50
do. Sept.-Okt.	163 50	161 50	70er Mai	36 80	36 60
			70er Mai-Juni	36 80	36 60
Roggen steigend			70er Juni-Juli	37 20	36 90
do. Mai-Juni	142 25	138 25	70er Juli-Aug	37 50	37 30
do. Sept.-Okt.	148 50	144 75	70er August-Sept.	37 80	37 60
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	57 30
do. Mai	50 25	50 10	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 75	51 40	do. Mai-Juni	148 50	147 25

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 80,000 Ltr. (50er) —000 Ltr

Berlin, 5. Mai. **Schluß-Kurse.**

			Not. 4
Weizen pr. Mai-Juni	. . . . .	160 —	156 50
do. Sept.-Okt.	. . . . .	164 75	161 70
Roggen pr. Mai	. . . . .	143 —	139 —
do. Sept.-Okt.	. . . . .	149 25	145 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 4
do. 70er loko	. . . . .	37 50	37 50
do. 70er Mai	. . . . .	36 80	36 90
do. 70er Mai-Juni	. . . . .	36 80	36 90
do. 70er Juni-Juli	. . . . .	37 —	37 10
do. 70er Juli-Aug.	. . . . .	37 50	37 50
do. 70er Aug.-Sept.	. . . . .	37 80	37 80
do. 70er Sept.-Okt.	. . . . .	— —	— —
do. 50er loko	. . . . .	— —	57 30

		Nct.v.4			Not 4
Dt.3% Reichs-Anl.	87 —	87 —	Poln. 5% Pfdbrf.	65 80	65 80
Konsolid. 4% Anl.	107 50	107 50	do. Liquid.-Pfdrf.	63 90	64 —
do. 3½% „	101 40	101 40	Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 90
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 50	do. 4% Kronen	92 80	92 90
Pos. 3½% do.	97 50	97 40	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	175 20	177 —
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 25	Lombarden (ultimo)	48 40	49 60
Pos. Prov.-Oblig.	96 70	96 6	Disk.-Kommandit (ultimo)	184 40	185 60
Oesterr. Banknoten	166 40	166 45			
do. Silberrente	81 30	81 20	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	212 15	212			
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 30	101 30			
Ostpr.Südb.E.S.A.	74 40	74 20	Schwarzkopf	240 —	241 —
Mainz Ludwigshfdt.	115 80	116 —	Dortm.St.-Pr. L. A.	57 —	58 60
Marienb.Mlaw.dto	67 60	67 70	Gelsenkirch. Kohlen	137 —	137 60
Griechisch4%Goldr.	54 60	54 20	Inowrazl. Steinsalz	42 —	42 60
Italienische Rente	92 50	92 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	80 70	81 —	It.Mittelm.E.St.A.	103 70	104 —
Russ4½konsAnl 1880	98 50	98 50	Schweizer Zentr.	120 70	121 90
do.zw. Orient.Anl.	—	67 —	Warsch. Wiener	202 —	202 —
Rum. 4% Anl. 1880	84 70	84 70	Berl. Handelsgesell.	141 50	143 20
Serbische R. 1885.	79 40	79 40	Deutsche Bank-Akt.	159 —	160 10
Türk. 1% kons. Anl.	— —	— —	Königs- u. Laurah.	100 90	104 40
Diskonto-Komman.	184 70	185 50	Bochumer Gußstahl	120 10	122 40
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 175 20, Diskonto-Kommandit 184 40, Russische Noten 212 —.

Stettin, 5 Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.4.			Not.v4
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Mai	153 50	153 —	per 70 M. Abg.	37 50	37 —
do. Juni-Juli	156 —	155 50	„ Mai „	35 80	35 50
Roggen höher			„ Aug.-Sept. „	37 —	36 80
do. Mai	136 50	134 50	**Petroleum** *)		
do. Juni-Juli	138 —	136 —	do. per loko	9 50	9 50
Rüböl behauptet					
do. Mai	50 —	50 —			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 4. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet .	766	SSO	2	bedeckt	13
Aberdeen . .	769	S	2	bedeckt	8
Christiansund	773	SO	1	wolkig	6
Kopenhagen	769	NW	1	wolkig ¹)	7
Stockholm.	771	NNO	2	wolkenlos	2
Haparanda	771	still		wolkenlos	— 1
Petersburg	769	W	1	wolkenlos	— 4
Moskau .	767	W	1	Nebel	— 0
Cork Queenst.	769	SSO	4	bedeckt	12
Cherbourg.	770	S	1	wolkenlos	12
Helder . .	773	O	1	heiter	9
Sylt . . .	770	WNW	1	halb bedeckt	8
Hamburg .	770	N	2	wolkig ²)	7
Swinemünde	767	NO	6	wolkig ³)	4
Neufahrw.	767	ONO	3	bedeckt	5
Memel . .	768	NO	2	halb bedeckt	3
Paris . .	771	NNO	2	wolkenlos	11
Münster .	771	NO	3	wolkig	9
Karlsruhe.	770	NO	3	Dunst ⁴)	13
Wiesbaden	770	O	2	bedeckt ⁵)	11
München .	769	W	5	bedeckt ⁶)	10
Chemnitz .	768	NO	3	bedeckt ⁷)	6
Berlin . .	767	NW	5	bedeckt ⁸)	5
Wien . .	764	W	3	bedeckt	12
Breslau .	762	NO	2	bedeckt	7
Ile d'Aix .	768	O	4	heiter	12
Nizza . .	765	ONO	1	heiter	15
Triest . .	764	O	1	heiter	18

¹) Dunst. ²) Gestern Nachm. starker Regen. ³) Abends, Nachts Regen. ⁴) Gestern Regen. ⁵) Gestern Vorm. etwas Regen. ⁶) Nachts Regen. ⁷) Nachts Regen. ⁸) Nachmittag Regen.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist über Westeuropa hoch und gleichmäßig vertheilt; am höchsten ist der Luftdruck über Nordfrankreich, der Nordsee und Skandinavien. Ueber Zentraleuropa wehen durchschnittlich mäßige, vorwiegend nordwestliche bis nordöstliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur meist herabgegangen ist. In Deutschland ist das Wetter kühl und ziemlich trübe, vielfach ist Regen gefallen, am meisten 14 mm zu Wustzow; an der Küste liegt die Temperatur bis zu 5, im Binnenlande bis zu 6 Grad über dem Mittelwerthe. Da das barometrische Maximum ostwärts sich zu verlegen scheint, so dürfte ruhiges, wärmeres und trockenes Wetter demnächst zu erwarten sein. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.